



Gesamtelternbeirat der Kindertageseinrichtungen der Region Lahr

Sitzungsprotokoll vom 03.03.2016

im Evangelischen Kindergarten Langenwinkel

Vorab: Möglichkeit zur Besichtigung der Einrichtung unter der Leitung von Frau Erb (Leiterin der Einrichtung).

TOP 1 Bericht der Sprecher der Elternbeiräte

- Die Vertreter der Träger stellten sich vor; auf eine Vorstellungsrunde der Elternbeiräte wurde aus zeitlichen Gründen verzichtet.
(Die Anwesenden können der Anwesenheitsliste, welche sich im Anhang befindet, entnommen werden.)
- Fragen zum letzten Protokoll der letzten Sitzung vom 19.11.2015 → keine

TOP 2 Bericht des Amtes für „Soziales, Schulen und Sport“ (Herr Evermann)

Themen vergangene Sitzung ASSS:

- KiTa Max-Planck (Sitzungsort):
Die KiTa wurde vorgestellt, dabei galt insbesondere das Augenmerk auf die neue Krippe und den neuen Bewegungsraum; Die Container-Lösung konnte abgebaut werden.
- Über die konzeptionelle Weiterentwicklung der Jugendbegegnungsstätte „Schlachthof – Jugend und Kultur“ wurde berichtet.
- Die aktuellen und zukünftigen Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche und Honorarkräfte wurde offengelegt.

Informationen über aktuelle Entwicklung des Betreuungsbedarfes

- Fehlbedarfe wurden bereits bei der letzten GEB-Sitzung erklärt; auch in den nächsten Jahren werden im Durchschnitt 65 Kinder mehr in den Kindergarten kommen, als Kinder in die Schule abgehen.
- Mittelfristig wird Lahr voraussichtlich bei einer Einwohnerzahl von ca. 48.000 liegen.
- Derzeit gibt es ca. 45 freie Kindergarten-Plätze, allerdings mit sehr starken regionalen Unterschieden im Stadtgebiet. Die freien Plätze befinden sich überwiegend in den Stadtteilen; in der Kernstadt fehlen Plätze.
- Es besteht eine Warteliste für die Kernstadt und Geroldsecker Vorstadt von ca. 85 Kindern
- Flüchtlingskinder werden wegen geringer Nachfrage derzeit nur vereinzelt untergebracht.

Stand über aktuelle Erweiterungen des Betreuungsangebotes

- Voraussichtlich ab September 2017 soll eine 3gruppige KiTa in der Lotzbeckstraße 20 in Betrieb gehen. Das Problem sind erhebliche Brandschutz-Vorschriften, was zu einer Verzögerung des Ausbaus und zur Erhöhung der Kosten führt.
- 2017 soll die KiTa im Bürgerpark in Betrieb gehen.
- Wegen des Neubaus von St. Raphael gibt es derzeit Gespräche mit der katholischen Kirchengemeinde (Grundstücktausch s. Letztes Protokoll)
- Eine 5gruppige Einrichtung in der Geroldsecker-Vorstadt ist noch nicht „in trockenen Tüchern“, so Herr Evermann. Geplant seien dort 3 Kita und 2 Hortgruppen sowie 4



- Klassenräume für die 1. Klassen der Geroldsecker Schule.
- 3gruppiges Neubauprojekt auf dem Areal „Altes Kino“

Kindergarten-Gebühren

- Da der städtische Zuschuss (durch Neubauten, Erweiterungen, Lohnerhöhungen...) wächst, wird es eine Erhöhung der Kindergarten-Gebühren geben (→ wird in der nächsten GEB-Sitzung näher erklärt). Erhöhung wahrscheinlich ab dem kommenden Kindergartenjahr 2016/2017 (Bisherige Erwartung: Erhöhung um 5%).
- **Aktuelle Information zu diesem Punkt:**
Nach durchgeführten Vergleichen mit den Kita-Gebühren der anderen großen Kreisstädte in der Ortenau, hat die Stadtverwaltung beschlossen, im kommenden Kita-Jahr keine Erhöhung der Gebühren vorzunehmen, sondern eine Erhöhung erst zum Kindergartenjahr 2017/2018 vorzusehen.
- Der GEB-Vorsitzende Daniel Gremm wirft einen Zeitungsartikel zum Thema „beitragsfreier Kindergarten“ ein. Herr Evermann berichtet, dass die Länder, die beitragsfreie Kindergärten führen, dies bereits bereuen. Dadurch mussten andere Einsparungen getroffen werden.

TOP 3 Präsentation zum Thema „Kinder mit Behinderungen in Lahrer KiTas“

Frau Augsten

Amt für Soziales, Schulen und Sport; Abteilung Kinder, Jugend, Familien und Senioren

(Präsentation s. Anhang)

Fragen bzw. Anmerkungen zur Präsentation:

(Auflistung ohne Bezug der Herkunft der Aussage / Anfrage.)

- **Information:** Über die Stunden der Eingliederungshilfe pro Woche, entscheidet die Fachkraft des Landratsamtes.
(physisch: Sozialamt; seelisch: Jugendamt)
- **Anfrage:** Gibt es in Lahr auch einen privaten „Club“ wie in Hausach (Club 82), welcher fachliches Personal vermittelt? Frau Augsten erklärt, dass dies normalerweise übers Landratsamt geht, wobei die Einrichtungen selbst meist schon passendes Personal gefunden hat.
- **Anregung:** Es wäre für alle Kinder sinnvoll, wenn Logopädie und Ergotherapie in die Einrichtungen kämen (evtl. auch zum Personal-Stand dazu gehörend)
- **Kritik:** Die zusätzliche heilpädagogische Eingliederung wurde bei der Tochter von Melanie Nadeau abgelehnt.
- **Anfrage:** Wird bei Neubauten darauf geachtet, dass behindertengerecht gebaut wird? → Herr Evermann: Dass barrierefrei gebaut wird, ist mittlerweile Vorschrift. Daher gibt es in jeder mehrstöckigen Einrichtung z. B. einen Aufzug.
- **Anfrage:** Immer wieder gibt es Rückstellungen von Kindern mit Mehrfachbehinderung. Warum? Momentan gibt es in der Georg-Wimmer-Schule 2 erste Klassen → Wo bleibt die Inklusion?
- **Anfrage:** Kann einem behinderten Kind einfach so der Platz in einem Regelkindergarten gekündigt werden? → Wenn die sichere Betreuung nicht mehr gewährleistet werden kann. Dies hängt vom einzelnen Kind und dessen Förderbedarf ab.
- **Diskussionsrunde:** Wo das Kind besser betreut und gefördert wird.
- **Kritik:** Eine Mutter, Lehrerin der Georg-Wimmer-Schule berichtet, dass es in der Realität



anders aussehe, als Herr Evermann berichtete. Die Kinder würden meist eben nicht auf Wunsch der Eltern in die sonderpädagogische Einrichtung kommen, sondern weil sie keine andere Wahl hätten. Auch Kinder mit Behinderung brauchen den Umgang mit nicht behinderten Kindern, um neue Lernanreize zu finden. → Diskussion über pro und contra von sonderpädagogischen Einrichtungen.

- *Anregung:* Einwand Chris Schnaiter: Schon die Planung von Einrichtungen muss von vorneherein darauf ausgelegt sein, dass Inklusion möglich ist. Wenn schon in „normalen“ Einrichtungen bei Krankheitswellen das Personal an seine Grenzen stößt, wie soll dann noch Inklusion möglich sein?
- *Information:* Eli Yacout: Fachkräfte müssen besonders geschult werden. Diese Schulungen finden für ev. Kitas i.d.R. in Karlsruhe statt, teilweise werden diese zur Unterstützung in der Region angeboten.
- *Anfrage:* Melanie Nadeau: Warum ist eine solche Schulung für Erzieherinnen freiwillig und nicht verpflichtend? → In Baden-Württemberg ist diese Schulung freiwillig. Viele Fortbildungen werden aber auch aus Karlsruhe, Kehl und Offenburg nach Lahr geholt und gut angenommen. Herr Evermann: Auch unterschiedliche Beeinträchtigungen des einzelnen Kindes sind zu berücksichtigen
- *Kritik:* Eine Mutter, Lehrerin der Georg-Wimmer-Schule: Inklusion findet in Lahr überhaupt keine statt. Dies würde bedeuten, dass jedes Kind, ungeachtet seiner Fähigkeiten (!!!) einen Kindergartenplatz (in einem Regelkindergarten) erhält! Alles andere sei integrativ!
- *Anfrage:* Was wird (außer dem Bahnhof) noch behindertengerecht geplant? → Herr Evermann: Öffentliche Neubauten müssen barrierefrei sein. Dies spielt zum Beispiel bei der LGS eine große Rolle; abgesenkte Bordsteine usw. Die KiTa im Mauerfeld wird ebenfalls barrierefrei sein. Es gibt grundsätzliche Vorschriften. Auch im Bürgerpark soll Integration möglich sein, so Herr Evermann

Stand über aktuelle Erweiterungen des Betreuungsangebotes

- **Erweiterung zu „TOP 2“.**
- In der Lotzbeckstraße 20 ist im 2. Stock nicht möglich, körperbehinderte Kinder aufzunehmen, aber die neue Einrichtung auf dem Areal „Altes Kino“ soll eine integrative Einrichtung werden.
(Eine Krippe wird es in der Lotzbeckstr. 20 ebenfalls nicht geben.)
- Im Bürgerpark ist Inklusion geplant. In der Kaiserstraße sollen Krippenplätze entstehen und Inklusion möglich sein, für St. Raphael sind auch Krippenplätze geplant. Das heißt, in den nächsten 2 Jahren gibt es 35 zusätzliche Krippenplätze. → Einwand: Dies seien zu wenig. → Herr Evermann: Derzeit liegt die Quote der U3 Kinder bei ca. 30%. In einzelnen Fällen gibt es noch freie Plätze.
- Herr Evermann berichtet, warum es mit der Belegung der U3 Plätze so schwierig sei: → Die häufig frühzeitige Anmeldung stellt ein großes Problem dar, da einige Familien lieber 2-3 mal anmelden, bevor es zu spät sei → Daten aller Kinder sollen ab dem kommenden Kita-Jahr in die EDV aufgenommen und besser vernetzt werden (s. letztes Protokoll) → meist wird ein Kind gleich nach der Geburt angemeldet, dann wird der Aufnahme-Termin seitens der Eltern oft nochmals geschoben. → in einigen Kommunen wurden teilweise zu viele Krippenplätze gebaut, nun gibt es freie Plätze, vereinzelt müssen sogar Krippengruppen geschlossen werden.
- Kindergarten „Pinocchio“: Wie wird beim Umbau sicheres Bringen und Abholen der Kinder gewährleistet werden? Die Parkplatz-Situation sei im Blick, so Herr Evermann.



TOP 4 Aufstellung Lahrer Kindertagesstätten mit Stadtplan

- Herr Evermann hat darauf hingewiesen, dass wohl bei der letzten Sitzung sich jemand geäußert hat, die Pressestelle zu kontaktieren.
- Daniel Gremm hat bereits begonnen eine aktuelle Auflistung zu erstellen. Die Unterstützung von 2-3 Personen wäre wünschenswert. Hierzu kann über die eMail-Adresse des GEB Kontakt aufgenommen werden.
- Auf der Homepage der Stadt Lahr sind veraltete Links vorhanden. Die Inhalte sind von den jeweiligen KiTa-Leitungen zu verwalten bzw. von / zu denen zu melden.

TOP 5 Offene Runde

- Sylvia Lauf berichtet über den aktuellen Stand der „**Abenteuer-Spielplatz-Initiative**“. Die Platzfrage sei noch nicht geklärt, aber es besteht eine Prioritätenliste. Der favorisierte Platz soll bis zum nächsten Treffen (13.04.2016 um 18 Uhr im Kinder- und Jugendbüro Lahr) geklärt sein.
Sie erklärt, was ein Abenteuer-Spielplatz ist (pädagogisch betreuter Platz, an dem Kinder und Jugendliche selbst mitgestalten können, z.B. durch Hüttenbau, Ton-, Holzwerkstatt usw. Kinder und Jugendliche können hier wieder naturnahe Erfahrungen mit allen Sinnen sammeln) Es lohnt sich auf alle Fälle einen Blick auf den Film der Kinder- und Jugendfarmen zu werfen. „**Spiele fürs Leben**“ **Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze** (auf YouTube). Dies war die Grundidee für einen solchen Abenteuer-Spielplatz in Lahr (Tierhaltung ist allerdings zunächst nicht vorgesehen). Für die nächste Runde werden noch dringend Helfer/Mitstreiter gesucht (Flyer wird nachgeschickt)
Frau Lauf wird an den Kinder-Kunst-Spielen im Stadtpark an einem Infostand Flyer verteilen.
Kinder-Kunst-Spiele des Kinder- und Jugendbüros der Stadt Lahr; Mittwoch 30.03.2016 bis Freitag 01.04.2016 jeweils von 14-17 Uhr im Lahrer Stadtpark
Wer Lust und Interesse hat, kann ganz unverbindlich zum nächsten Treffen vorbeikommen.
- Daniel Gremm bittet um **Rückmeldung** bezüglich des Flyers der PNO, den er vor kurzem per eMail verschickt hatte und ob die Elternbeiräte sich mit dem Thema mit der jeweiligen KiTa Leitung abgestimmt haben.
- Herr Evermann wird die Informationen bzgl. **Bildungslandschaften** zu dem aktuellen Protokoll beifügen. (Thema der letzten GEB Sitzung)
Ab 01.04.2016 ist eine 50%Stelle im Amt dafür besetzt.
- Es gibt in Lahr recht viele **marode Spielplätze**.
 - Herr Evermann berichtet, dass die Abteilung „öffentliches Grün“ jedes Jahr viele Mittel im Haushaltsplan anmeldet, sehr viel aber immer wieder gestrichen wird. Gelder fließen eher in neue Spielplätze, als in die Instandhaltung bestehender Spielplätze. Herr Evermann wird diesen Punkt weiterleiten.
 - Eine Elternbeirätin empfindet den neuen Spielplatz am Marktplatz als gefährlich (Nasses Holz wird rutschig). Im Gespräch mit verschiedenen Eltern wurde ihr dies bestätigt.
 - Auch am Spielplatz „Oberer Bergstraße“ wird vertröstet, passiert aber nichts. Dieser ist von den Kindergärten Alleestraße und Schießrain frequentiert.



TOP 6 Planung nächste Sitzung:

Donnerstag, den 07.07.2016 in der KiTa „Max-Planck“

19.30 Uhr Besichtigung der Einrichtung

20.00 Uhr Beginn der Sitzung

Themenwünsche können jederzeit per Mail eingereicht werden